mdm

Wirkkosmetik für Haut und Nägel bei gestörter Hautbarriere

Die Haut ist unser größtes Organ und grenzt uns von der Umwelt ab. Ohne Säureschutzmantel und mechanische sowie immunologische Hautbarriere wäre der Mensch nicht überlebensfähig. Wasser, aus dem der menschliche Körper zu mehr als 70% besteht, ginge unkontrolliert verloren. Schädliche Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze und Viren könnten ungehindert eindringen und den Organismus schädigen.

Die wirkkosmetischen Produkte der Spirularin® Produktreihe für Haut und Nägel kombinieren hochwertige, feuchtigkeitspendende Pflegekomponenten mit den innovativen Wirkprinzipien von Spiralin®.

Viele Haut- und Nagelprobleme entstehen aufgrund einer vorübergehenden oder chronischen Störung der Hautbarriere. So ist zum Beispiel die Hautbarriere durch eine Mangeldurchblutung der Füße bei Diabetikern vielfach chronisch gestört.

Zum einen wird dadurch die Haut der Betroffenen trocken und rissig. Zum anderen treten bei dieser Risikogruppe mikrobiell bedingte Haut- und Nagelveränderungen sehr viel häufiger auf und sind schwer zu bekämpfen. Ziel innovativer Wirkkosmetik für Problemhaut sollte es daher sein, den Organismus dabei zu unterstützen, eine stabile Hautbarriere wieder herzustellen.

Spiralin®: Neue Optionen für intelligente Wirkkosmetik bei gestörter Hautbarriere

Bestimmte Mikroalgenstämme haben Abwehrmechanismen gegen feindliche Mikroorganismen wie Bakterien, Pilze und Viren zum Eigenschutz entwickelt, die zur Unterstützung

Fuß vor (l.) bzw. nach (r.) einer Woche behandlungsbegleitender Pflege mit Spirularin® Mousse.

Neurodermitis vor (l.) bzw. nach (r.) behandlungsbegleitender Pflege mit Spirularin®.

Fuß vor (o.) bzw. nach (u.) einer Woche behandlungsbegleitender Pflege mit Spirularin® Nagelserum und Spirularin® Gel.

und Stabilisierung einer gestörten Hautbarriere in innovativen Pflegeprodukten für Risikokollektive wie z.B. Diabetiker, Neurodermitiker und ältere Menschen intelligent genutzt werden können.

Durch spezielle Aufbereitungs- und Extraktionsverfahren ist es Ocean Pharma aus Reinbek in Zusammenarbeit mit spezialisierten Wissenschaftlern verschiedener Universitäten gelungen, diese Abwehrmechanismen eines besonders geeigneten Mikroalgenstammes in der natürlichen Mischung des Algenextraktes im Spiralin® zu potenzieren und zu standardisieren. ■

"Ein neues Niveau therapiebegleitender Pflege"

Interview mit Pof. Dr. Kristian Reich (Dermatologikum Hamburg)

Ästhetische Dermatologie:
Herr Prof. Reich, Sie waren maßgeblich an der klinischen Entwicklung der verschiedenen Spirularin® Fertigformulierungen beteiligt. Was ist nach Ihrer Einschätzung das besondere an diesen Produkten?

Prof. Reich:
Diese Produkte enthalten hochwertige pflegende und feuchtigkeitsspendende Inhaltsstoffe, wie wir sie aber auch schon von anderen Spezialpflegeprodukten kennen, die wir unseren Patienten mit gestörter Hautbarrierefunktion zur therapiebegleitenden Anwendung in der Vergangenheit empfohlen haben. Das Besondere ist der durch den neuen Wirkstoff Spiralin® vermittelte, antimikrobielle Breitbandschutz der Fertigprodukte, die diesen Wirkstoff beinhalten. Dies ist mit harten Daten belegt und hebt nach meinem Ermessen die Möglichkeiten therapiebegleitender Pflege bei gestörter Hautbarriere auf ein neues Niveau.

Ästhetische Dermatologie:
Wie sind Ihre Erfahrungen bei Ihren eigenen Patienten?

Prof. Reich:
Das Regenerationspotential und die Regenerationsgeschwindigkeit der Haut mit gestörter Hautbarrierefunktion steigt bei therapiebegleitender Pflege mit Spiralin®-haltigen Produkten nach meiner Erfahrung mit mittlerweile einigen hundert Patienten deutlich an. Davon profitieren u.a. Diabetiker, Neurodermitiker und Psoriatiker. Bei besonders brüchiger und rissiger Haut bei Neurodermitikern kann es bei dem Mousseprodukt in Einzelfällen initial zu leichtem Brennen kommen. Das liegt an der zehnprozentigen Ureakonzentration und nicht an Spiralin®. Dieses Phänomen ist jedoch von kurzer Dauer und stellt sich in aller Regel schon nach wenigen Anwendungen durch die schnelle Regeneration der Haut vollständig ein. Da der Wirkstoff Spiralin® auch in anderen Produktreihen der Firma Ocean Pharma zum Einsatz kommt, kann ich auch über sehr gute Erfolge bei der behandlungsbegleitenden Anwendung entsprechender Präparate bei Akne, Rosazea, perioraler Dermatitis und sebhorroischem Ekzem berichten.

Ästhetische Dermatologie:
Wie verträglich ist der Wirkstoff Spiralin®?

Prof. Reich:
Ich kann nach meinen klinischen Erfahrungen bei Spiralin®-haltigen Produkten keinen Verträglichkeitsnachteil im Vergleich zu anderen Pflegeprodukten erkennen, eher im Gegenteil. Alle Produkte erwiesen sich als ausgezeichnet verträglich. Das ist Voraussetzung für jede Wirkkosmetik, die unseren Patienten empfohlen wird.

Ästhetische Dermatologie:
Es heißt, dass Spiralin® auch antiviral aktiv ist. Was können Sie uns dazu sagen?

Prof. Reich:
Auch dazu gibt es bereits sehr gute und belastbare Daten für verschiedene Virustypen. Ich finde den Bereich sehr spannend. Unter meiner Leitung laufen zu diesem Themenkomplex zur Zeit experimentelle und klinische Studien auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Darüber kann ich aber an dieser Stelle nur soviel berichten, dass die vorliegenden Ergebnisse hoch interessant und auch im Vergleich zu bekannten pharmazeutischen Wirkstoffen vielversprechend sind.

Ästhetische Dermatologie:
Sehr geehrter Herr Prof. Reich, vielen Dank für das Gespräch! ■

Das Interview führte F. Höppner.

Antimikrobielles Profil von Spiralin®

"Nach den Ergebnissen unserer experimentellen Analysen verleiht die natürliche Mischung der Wirkstoffe des Algenextraktes im Spiralin® den untersuchten kosmetischen Formulierungen einen breiten antimikrobiellen Schutz, der sogar die zunehmend problematischen MRSA-Keime einschließt. Da diese sehr nützlichen Eigenschaften sich nach Jahrmilliarden der Evolution nicht nur erhalten, sondern weiter entwickelt haben, gehen wir davon aus, dass sie in der natürlichen Mischung des Algenextraktes die Bildung von Resistenzen unterdrücken und daher Resistenzbildung auch bei der Anwendung am Menschen auf längere Sicht eher unwahrscheinlich ist."

– Prof. Dr. Johannes F. Imhoff, KIWIZ

Hemmung ausgewählter Keime durch den Wirkstoff Spiralin®

Bakterien	Staphylococcus aureus	+++
	MRSA	+++
	Propionibacterium acnes	+++
Hefen	Candida glabrata	+++
	Candida albicans	+++
Dermatophyten	Trichophyton rubrum	+++
	Trichophyton mentagrophytes	+++
	Microsporum canis	+++

Getestet mit 1% Extrakt im Assay,
inhibition +++ >80%, ++ 80-50%, + 50-20%.

(Quelle: Prof. Imhoff, Dr. Labes, KIWIZ (Kieler Wirkstoffzentrum))

Anwenderstatements

„Die Spirularin- und Skinicer-Produkte schließen dank der außergewöhnlichen Eigenschaften des eingesetzten Mikroalgenwirkstoffes eine große Lücke, die zwischen Standardkosmetik und pharmazeutischen Produkten für eine ganze Reihe von Problemfeldern klaffte. Ich bin überzeugt, dass die Möglichkeiten von Spiralin weit über das bereits existierende Produktsortiment hinausgehen werden."

– Dr. Eddie O'Gormon, Belfast/Nordirland

„Für mich ist eine professionelle medizinische Fußpflege ohne Spirularinprodukte in vielen Problembereichen der Füße und Nägel kaum noch vorstellbar. Die Ergebnisse sind einfach außergewöhnlich. Alle Diabetiker und sogar MRSA-gefährdete Kunden profitieren davon."

– Podologin Anke Niederau, Düsseldorf

„Ich kenne die Spirularinserie nun seit 16 Monaten. Meine Patienten sind einfach dankbar, weil ich durch die behandlungsbegleitende Pflege mit Spirularinprodukten für die Nägel und die Haut Ergebnisse erzielen kann, die vorher nicht möglich waren. Mein persönlicher Erfolg kann auch an der Zahl der Blumensträuße festgemacht werden, die ich von glücklichen Kunden bekam."

– Podologin Marzena Widomska, Lublin/Polen

„Diabetiker haben häufig aufgrund der Mangeldurchblutung große Probleme an den Füßen. Der diabetische Fuß ist durch die Insuffizienz der Hautbarrierefunktion schädlichen Keimen ohne wirksamen Schutz ausgesetzt. Die Anwendungsergebnisse der Pflege mit Spirularinprodukten übertreffen bei typischen Problemen des diabetischen Fußes die bisher bekannten Pflegeoptionen bei weitem."

– Dr. Jaroslav Polak, Bratislava/Slowakei

„Wir wollen als Podologiebedarf-Lieferant und Schulungszentrum für Podologie in Istanbul dabei mitwirken, auch in der Türkei eine podologische Versorgung nach deutschem Vorbild zu etablieren. Da das diabetische Fußsyndrom sowie rissige, infektionsanfällige Füße auch in der Türkei zur täglichen Routine der medizinischen Fußpflege gehören, brauchen wir Produkte wie Spirularin, um in der Ergebnisqualität unserer Behandlungen entsprechende Erfolge erzielen zu können. Die Anwendungsergebnisse begeistern uns, unsere Kunden und unsere Schüler."

– Senay Caglidil, Geschäftsführung Training/Podologie bei a/r/m medikal, Istanbul/Türkei